

NATIONALPARK ROTHAARKAMM

Das Beste für unsere Region

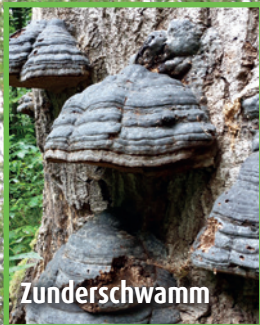
MITMACHEN!

Wir sind dafür



Jetzt haben wir die Chance:
Der 2. Nationalpark in NRW
kann hier bei uns entstehen.

WALDENTWICKLUNG BRAUCHT RAUM UND ZEIT ...



**Für sozialen Wohnungsbau – damit Spechte
im Zentrum des Buchenwald-Weltareales ungestört
ihre „Hochhäuser“ bauen können.**

Buchenwälder wären Mitteleuropas bedeutendster Waldlebensraum. Naturnahe sind aber selten geworden, Urwälder gibt es fast nicht mehr. Waldentwicklung braucht Raum und Zeit. Der Weg vom Keim zum Greis – im Nationalpark ist das beides möglich, dauerhaft.

**NATÜRLICH, LEBENSSPENDEND,
KLIMAWIRKSAM ...**



Ilsebach-Schlucht

Die Erhaltung und Rückentwicklung von naturnahen, strukturierten Bächen, Quellen und Mooren wie im Elberndorfer Bachtal, im Ilsetal oder an der oberen Eder, sichern nicht nur die Lebensgrundlagen der Gewässerarten. Mehr Wasser bleibt so in der Fläche und ist klimawirksam.

INFOVERANSTALTUNGEN AUF DEM WEG

**Infostand Pro Nationalpark Rothaarkamm
auf den kommunalen Wochenmärkten:**

- **Mittwoch, 30. September 2026 in Bad Laasphe**
9.00 - 12.00 Uhr
- **Mittwoch, 7. Oktober 2026 in Wilnsdorf**
9.00 - 12.00 Uhr
- **Freitag, 16. Oktober 2026 in Neunkirchen**
12.00 - 15.00 Uhr
- **Sonntag, 18. Oktober 2026 in Freudenberg – Herbstmarkt**
- **Samstag, 24. Oktober 2026 in Bad Berleburg**
9.00 - 12.00 Uhr (Marktplatz, kein Markt)
- **Samstag, 31. Oktober 2026 in Siegen Mitte-Oberstadt**
9.00 - 12.00 Uhr

- **Sonntag, 1. November 2026**
BUND-Tagesexkursion Nationalpark-Kellerwald-Edersee
mit Besuch des Informationszentrums und Wanderung
auf dem Urwaldsteig

Abfahrt: 8.30 Uhr mit dem Bus ab Siegerlandhalle

Rückfahrt: 18.00 Uhr, je ca. 2 h

**Anmeldung bei Bärbel Gelling unter 0271 332177
oder baerbelgelling@gmail.com**

- **Sonntag, 9. November 2026 um 19.00 Uhr**
im Capitol in Bad Berleburg: Film „Wie geht Natur“
über den alternativen Nobelpreisträger
Prof. Dr. Michael Succow.
Vorstellung der Biografie von und mit Prof. Dr. Succow.
Möglichkeit zum Gespräch inkl. Verlosung der Biografie
und Übernachtung in der Nationalpark-Kulisse.



NATIONALPARK ROTHARKAMM: EIN HOTSPOT DER ARTENVIELFALT

Feuersalamander



Kleiber



Hornisse



Mädesüß-
Perlmutterfalter



Blaufügel-
Prachtlibelle



Silberblatt



Europ. Wildkatze



Sprossender
Bärlapp



Wald-Läusekraut



Rippenfarn



Quellmoos



Flacher Lackporling



Bucheckern



Listspinne



Großflächige, natürlich entwickelte Natur-Schutzgebiete sind Hotspots der Artenvielfalt. Gebiete für den Schutz und die Entwicklung der Biologischen Vielfalt fordert die nationale Biodiversitätsstrategie der Bundesrepublik Deutschland.

WAS IST EIN NATIONALPARK?

„NATUR *NATUR* SEIN LASSEN“



1. Nationalparke sind große und überwiegend unzerschnittene Gebiete zum Schutz der Natur. Sie dienen weiträumig der Erhaltung und Verbesserung der biologischen Vielfalt.
2. Im überwiegenden Teil müssen Nationalparke die Voraussetzungen von Naturschutzgebieten erfüllen: Biotopschutz wegen Seltenheit, aus wissenschaftlichen oder naturgeschichtlichen Gründen.
3. Nationalparke gliedern sich in 3 Zonen:
 - A. In einer Kernzone sollen zukünftig keine menschlichen Einflüsse mehr stattfinden. Natürliche Entwicklungen haben in dieser sogenannten „Prozessschutz-Zone“ Vorrang.
 - B. In einer Entwicklungszone können noch Maßnahmen durchgeführt werden, die aber in absehbarer Zeit zum Prozessschutz hinführen.
 - C. In der Managementzone soll auch zukünftig Biotoppflege durch Nutzung erfolgen. Hier wird z.B. Grünland gemäht oder beweidet, um Lebensräume des Offenlandes für seltene und gefährdete Arten zu erhalten.
4. Eine vorrangige Aufgabe der Nationalparke ist die wissenschaftliche Beobachtung und Erforschung von Natur und Umwelt.
5. Mit der Naturbildung im Schutzgebiet wird Verständnis für ökologische Zusammenhänge und den Wert biologischer Vielfalt vermittelt.
6. Nationalparke sollen dem Menschen Erholung durch ungestörtes und intensives Naturerlebnis ermöglichen. Das Wegenetz dazu besteht schon.

WELCHE GRENZEN HÄTTE EIN NATIONALPARK ROTHARKAMM?

Erläuterung zum Kartenbild:

1. Rot = Staatswaldfläche

ca. 4.300 ha sind Flächen des Landes NRW.

2. Grün = Privatwaldflächen der Dieter Mennekes Umweltstiftung (DiMUS)

338 ha Waldwildnis.

Diese Flächen würde die Stiftung u.U. in das Schutzgebiet einbringen.

Die Planung erfolgt ausschließlich auf den Rot und Grün gekennzeichneten Flächen.

Im Norden verbindet die Bundesstraße 62 die Städte Hilchenbach (West) und Erndtebrück (Ost). Im Süden bei Hainchen endet das Gebiet auf der „Haincher Höhe“ an der hessischen Landesgrenze.

Fragen an den Landkreis bitte mit der e-Mail
nationalpark@siegen-wittgenstein.de

Neben der Beantwortung von Fragen durch Fachleute gibt es auf der Projekt-Website
Pro-Nationalpark-Rotharkamm.de
noch viele zusätzliche Infos zum Projekt.



Weiterführende Informationen bietet auch der Kreis Siegen-Wittgenstein auf seiner Website unter
siegen-wittgenstein.de
„Projekt Nationalpark Rotharkamm“



Titelbild © Matthias Mennekes, alle weiteren Fotos © Ralf Kubosch

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. | Kreisgruppe Si-Wi
Emmaweg 7 · 57074 Siegen · Telefon 0271 332177
bund-siegen@gmx.de oder baerbelgelling@gmail.com
bund-siegen-wittgenstein.de